

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Herr Bischof von Citta nuova Theodor Graf Balbi, und das hochwürdigste Capitel daselbst haben zum Besten der tapfern österr. Truppen 207 Stück Lire venete 7 Soldatallhier, abgeführt, und dadurch ihren Patriotismus an Tag gelegt, welchen hier öffentlich der Dank abgestattet wird.

Von dem k. k. provisorischen Illyrischen General-Gouvernement. Laibach am 4. Febr. 1814.

Uebertragung des gerichtlichen Verkaufs.

Wegen dem Festtag Seiner k. k. Majestät ist der in der letzten Zeitung Nro. 11. auf den 12. dieses auf dem Marktplatze zu Laibach angekündigte gerichtliche Verkauf verschiedener Effecten und Mobilien, auf den künftigen Mittwoch als den 16. dieses übertragen worden.

Ludwig Wilhelm, Appellations - Hußier.

Gerichtlicher Verkauf. (1)

Den 19. Februar 1814 werden auf dem Marktplatze vor dem Rathhause zu Laibach in der Früh um 10 Uhr nachstehende Effecten und Mobilien an die Meist- und Liebsteihenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und hindangegeben:

250 Mirling Weizen, 12 Mirling Gersten, 222 Mirling Hirse, 150 Mirling Haber, 80 Mirling Heiden, 250 Zent. Stroh, 40 Zent. Heu, 55 Klafter Brennholz 14 Stück Rindvieh, worunter 7 Melkkühe 11 Schweine, 2 Pirska, oder halbgedeckte Wagen, aus einem Thiergarten 2 Hirschen, 3 Hirschkühe und 2do. Kälber, dann verschiedene Hausmobilien, Wäsche, Getüch, Sinn- und Kupfergeschirr, 1 Klavier und andere verschiedene Gegenstände.

Ludwig Wilhelm, Appellations - Hußier.

Gerichtlicher Verkauf. (1)

Den drey und zwanzigsten Febr. 1814. in der Früh um 10 Uhr, werden auf dem Marktplatze vor dem Rathhause zu Laibach, nachstehende Effecten und Mobilien an die Meist- und Liebsteihenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und hindangegeben; als: Kühe, Kalbigen, Stiere, Schweine, Einrichtung, Bethgewand, Wäsche, Sinn, Kupfergeschirr, Weinfässer, Getraid, Heu und Stroh dann Wagen und Kessalliten, und andere verschiedene Gegenstände.

Ludwig Wilhelm, Appellations - Hußier.

Wohnung zu vergeben. (1)

Im Hause Nr. 98. St. Florian gegenüber ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, auf die Gasse, einer Küche, einem kleinen Keller und Holzlege auf kommenden Georgi zu vergeben; Liebhaber belieben sich im nächstlichen Hause zu ebener Erde beim Herrn Strojau zu erkundigen.

Folgende Fruchtbaumchen sind in meiner Baumschule zu haben: (1)

Grosse Mirabellen, süsse Mirabellen, süsse Rinklode, frische Rinklode, französische Pfäumen, gelbe Pfäumen, rothe Pfäumen, Lamasener Pfäumen, gelbe Spärdling, große Birgoles, Amalie von Frankreich, Verdaci, Brünner Zwetschgen, frühe Amrilen, schwarze Feigen, detto gelbe, grüne und Madonna - Feigen, spanische Weichsel, frühe Kirschen, detto rothe und schwarze Kirschen, gelbe und weisse Lazarolli, große Mispeln von Paris, Mispelo ohne Kern, frühe Pfirsich. Okulanten, detto späte, rothe, gelbe, geküpselte Pfirsich, weisse und rothe Sommerbutterbirn, Pfuadbirn, Salzburgerbirn, Zwergelbirn, große Muskatoni,

Muskatellerbirn, Hufelsch, Brute buono, Spina Carpe, Ifenbart, Winterbergamoss, detto kurze, Zwergel, gestreute und Sommerbergamoss, detto Muscovis, Königs. Kaiser- und Christbirn, Sommer- und Winter- Virgoles, Plügerbirn, frühe Pfingstbirn, detto Laurenzibirn, Lederbirn, Spadoni, Säbelbirn, Frauenbirn, Küßelbirn, Weizen- detto Vizardibirn, Hertzbirn, Martinibirn, grüne Hirtenbirn, Frauenschafel, Modenäpfel, beste Äpfel, Königsäpfel, Paradisäpfel, Goldranet, Tafent, Maschanzer, Damascener, Levantiner, Mandosia, Cossanzeta, Küßler, Zwiebeläpfel, Calvil, Edle Weintrauben, großen Muskat von Smirna, Siweben, ohne Kern, Rifosco, Maloasia, Tokay, Versamin, Pergola &c.

Aus Mangel einer guten Baumschule in der Nähe; hat das verehrungswürdigste Publicum von Illyrien, besonders Triest, anstatt gute, oft krüppelhafte, ungestaltete, zuweilen unveredelte, und auf der langen Reise aus Deutschland, ausgetroffene Fruchtbaumchen, um theueres Geld, (von 1 bis 5 fl.) erhalten. Und da denselben das hiesige Klima nicht zuträglich war, so ging die kostbare Zeit mit dem Gelde verloren. Durch die großmüthige Unterstützung der (P. T.) Herrn Abnehmer aufgemuntert, welchen ich hiermit innigst danke, legte ich seit 12 Jahren eine ordentliche Baumschule an, und vermehre sie jährlich mit den ausserlesenen, und edelsten Fruchttautungen, welche ich den Liebhabern, da der Februar und März zum Ueberpflanzen, die besten sind, das Stück zur beliebigen Auswahl für 30 kr. in Conventions- Geld anbiete, welche, wenn sie nach meiner Vorschrift eingesetzt werden, noch in nämlichen Jahre fruchten. Auswärtige werden mit aller Pünktlichkeit bedienet, wenn sie mit der Bestellung zugleich den Betrag übersenden.

Kattinara bey Triest den 5. Februar 1814.

Joseph Geraschin, k. k. Lokalkaplan.

Gerichtlicher Verkauf.

Das in der Kapuziner-Vorstadt zu Laibach in der Gemeinde, und Districte gleichen Namens unter No. 58. liegende Haus sammt dazu gehörigen Stallungen, Schuppen, und Böden, dann der rückwärts bis an die Triesterstrasse anliegenden aus dem ehemaligen Domianischen Antheile in Form et es Quadrats, und den ehever sogenannten Acht Garteln bestehende ganze große Garten, in ohngefähren Flächeninhalt von 3110 Quadrat Kloster; — w. die Realitäten vermög eines gegen die Frau Eva Freylin v. Perovich k. k. Oberlieutenants, Witwe zu Laibach in der Kapuziner-Vorstadt No. 58. wohnhaft auf Verlangen des Herrn Anton Rudolph Großhändlers laut Patents Nr. 336. hier zu Laibach in der Herrngasse Nr. 213. wohnhaft; der Frau Franziska Vogou gebornen Rudolph, und ihres Gemahls Herrn Joseph Vogou der Rechte Doktors und Präsidenten des ersten Instanzgerichtes in Krain, beyde auch in der Herrngasse zu Laibach Nr. 213. wohnhaft; dann der Frau Maria Lepuschitz gebornen Rudolph, und ihres Gemahls Herrn Simon Lepuschitz, Großhändlers laut Patents Nr. 76. beide eben auch zu Laibach in der Herrngasse Nr. 214. wohnhaft als väterlich Lorenz Anton Rudolphs Erben laut gehörig einregistrirten, und inscribirten Exploits des Spezial-Bevollmächtigten Tribunals Huissier Joseph Samassa gelegten Beschlages am 3. d. l. M. Nov. 1813. mittels definitiven Zuschlages in der Audienz des Civil-Tribunals erster Instanz zu Laibach verkauft worden sind; — sollen auf Requisition der nämlichen Arrestimpetranten respektiven Herrn, und Frauen Rudolphs Erben vermög gewählten Domizills auch wohnhaft in der

Spitalgasse Nr. 267. bei ihrem betreibenden Anwalde Herrn Andreas Lomber, gegen Herrn Joseph Grafen v. Thurn Inhaber der Herrschaft Kreutberg auch Maire der Gemeinde gleichen Namens und wohnhaft daselbst im Schloßgebäude als am obbejagten 3. Nov. d. J. gewordenen Reißblicher der beschriebenen Realität; welcher vermög Zeugnißes des Herrn Hoffmann Commis-Greffer des Tribunals erster Instanz zu Laibach ansefertigt am 27. Nov. d. J. und einregistriert am nämlichen Tage zu Laibach vom Herrn Receveur Decleba B. 5. Blatt 15. Fach 5. den bereits verfallenen Bedingungen des Zuschlages kein Genüge gethan hat; aufs Neue und auf Gefahr und Kosten des gedachten Herrn Erstehers versteigert werden.

Der definitive Zuschlag erfolgt in der Audienz des Civil-Tribunals zu Laibach am 18. 1. M. Febr. 1814. zur gewöhnlichen Stunde, und zwar auf das Gebot für Haus und Garten zusammen unter einem Ausrufe 20,000 Franks, worauf der provisorische Zuschlag geschah.

Laibach am 1. Febr. 1814.

Joseph Safenberg, Zeitungs-Verleger.

W a r n u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft erinnert, daß kein das Graf Alexander Auerspergische Haus betreffender Conto ausbezahlt wird, welcher nicht auf des Herrn Grafen, oder seiner Frau Gräfinna Cecilia von Auersperg, oder Herrn Joseph Petrella seinem Geschäftsträger vorläufiger Anweisung entstanden ist, daher sich alle Handlungs-Gewölber und Handwerksleute zu richten haben, und vor Schaden zu hüten werden gewarnt.

Quartier zu vergeben. (3)

In dem Hause Nr. 307. am Platz vi sa vi vom Bischofshofe ist auf künftigen Georgi der ganze zweyte Stock bestehend in zwey Zimmern auf dem Platz, und ein Vorzimmer, dann zwey Zimmer auf dem Gange, und eins neben der Küche, zwey Keller, wovon der eine als Holz gebraucht wird, zu vergeben, in Hinsicht der guten Lage, und Bequemlichkeit sowohl des Marktplatzes, und nahen Kirche, empfiehlt sich dies Quartier von selbst. Paschilufige belieben sich das mehrere bei dem Hausmeister zu ebener Erde zu erkundigen.

Wohnung zu vergeben. (3)

In dem Hause Nr. 220. am neuen Markte, ist zu nächster Georgizeit, der 3te Stock, bestehend in einem Quartier von fünf Zimmern mit Küche und Speisekammer, dann Keller, Holzlege und Dachkammer, im ganzen und theilweise, in Pacht zu vergeben. Das mehrere ist beim Hausmeister zu erfahren.

Ballonwagen zu verkaufen. (3)

Ein zweysitziger Ballonwagen, ganz neu, sehr modern, auf vier eisenen Federn ruhend, ist im Hause Nr. 2. Kapuzinervorstadt zu verkaufen, und ist sich hierum im ersten Stock rechts Nachmittags von 2 bis 3 Uhr zu erkundigen.

D i e n s t g e s u c h;

Ein junger lediger Mann, der schon vorläufige Kenntnisse von Kanzleigeschäften besitzt, wünscht auf einer Herrschaft oder bei einem Gutsbesitzer angestellt zu werden.

Da er lähig ist, der Jugend auch Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache zu geben, worüber er sich sowohl als wegen seinen untadelhaften Betragen mit den besten Zeugnissen auszuweisen vermag, so würde er sich im erforderlichen Falle zugleich dazu gebrauchen lassen. Nähere Auskunft beliebt man in diesem Zeitungskomptoir zu erfragen.

Verstorbene in Laibach.

Den 7. Febr. 1814,

Georg Goritschoutsch, ein Armer, alt 70 Jahr, in der Lirnan Nr. 44.

Herr Joseph Stofar, Theolog, alt 22 Jahr, auf der Pöllana Nr. 13.

Dem Joseph Drenta, Tagelöhner, sein Kind Peter, alt 7 Monat, in der Karst. Vorst. Nr. 68.

Den 8. detto.

Theresia Wesslka, ledigen Standes, alt 28 Jahr, auf der Pöllana Nr. 49.

Dem Lorenz Blasius, Tagelöhner, seine Tochter Maria, alt 27 J. auf der St. Pet. Vorst. Nr. 33.

Den 9. detto.

Dem Hrn. Andreas Zerrer, Schreiber, f. R. Franziska, alt 3 Monat, in der Franziska-
ner-Gasse Nr. 292.

Lukas Gartner, Tagelöhner, alt 63 Jahr, in der Lirnan Nr. 73.

Den 10. detto.

Maria Vermeiß, Tagelöhner-Wittwe, alt 40 Jahr, in der Krakau Nr. 67.

Völker Italiens!

Von allen Nationen, welche die Herrschaft des französischen Kaisers unter sein Joch gebeugt hat, seyd ihr die letzte, für welche die Stunde der Befreyung schlägt.

Groß waren die Streitkräfte des Feindes in Deutschland, und in Deutschland war es, wo die hohen verbündeten Mächte beschlossen, demselben ihre ganze Macht fühlen zu lassen.

Die denkwürdigen Tage bey Leipzig haben das Schicksal von Europa entschieden; die Völker Nordens waren die ersten befreyt, aber die Zeit der Unterdrückung hat für alle aufgehört, und auch die Völker Italiens sind berufen sich der Wohlthaten der National-Unabhängigkeit zu erfreuen.

Italiener! sobald das große Interesse Deutschlands entschieden war, wendete Se. Majestät der Kaiser mein erhabener Gebiether seine väterlichen Blicke auf eure Gefilde, die ihm jederzeit so theuer waren.

Der Sieg hatte bereits seine Armeen bis an die Etsch geführt, als die Berücksichtigung eures Interesse das weitere Vordringen derselben aufhielt. Er wollte euch nicht den Gefahren eines Kampfes bloß geben, in welchem der Feind manche Vortheile erringen konnte, ehe nicht die nöthigen Mittel bereit waren, dessen Widerstand unnütz zu machen, und euch so die Uebel eines zu langen Krieges zu ersparen.

Sobald seine siegreichen Phalangen aus Sachsen an eure Gränzen gekommen waren, beschloß Se. Majestät der König von Neapel seine Truppen mit jenen der hohen verbündeten Mächte zu vereinigen, um auf diese Art mit dem ganzen Gewicht seiner Macht und seiner großen militärischen Talente zum erhabenen Werke des allgemeinen Friedens beizutragen.

Das Schicksal Italiens ist nun nicht mehr zweifelhaft. Wir überschreiten die Etsch; wir treten als Freunde in das Innere eures Landes. Erblühet in uns eure Befreyer welche für sich nur das verlangen, was zur Beförderung ihres Marsches und zu ihrer Subsistenz erforderlich ist. Wir kommen, die angeborenen Rechte zu beschützen, und das wieder herzustellen, was die Gewalt und der Stolz zertrümmert haben.

Wir fordern euch zur allgemeinen Verteidigung auf. Es ist nun an dem, daß auch Italien nach dem Beispiel der übrigen Nationen seine Stärke und Tapferkeit erhalte.

Die Alpen müssen wieder ihre vorige Höhe erhalten, und eine Scheidewand werden. Jene Straßen, welche der Selaveren und der Knechtschaft geöffnet wurden, müssen wieder verschwinden.

Ihr Piemontesen, welche die Natur, und euer Muth, die erste Schutzwehre des glücklichen Italiens zu seyn bestimmt hat, wolt ihr wohl noch die Brennen im Capitol sehen, welche sich ihres Schmerzes nur dazu bedienen um die Last der Tribute zu vergrößern, welche sie euch aufbürden? Ergreifet die Waffen, versammelt euch unter den Fahnen eures Königs, jenes Fürsten, dessen Stärke und Standhaftigkeit euch die Rückkehr jener Zeiten der Macht und des Glucks zu sichern, welche ihr so lange dem erlauchten Hause von Savoyen zu verdanken hattet.

Edle Toskaner, treues und weises Volk! Erstreuet euch! Wenn euch unsere Waffen auf einige Augenblicke in euren friedlichen Wohnungen aufgeschreckt haben, so geschah es nur, um euch wieder jener erlauchten, und väterlichen Regierung zurückzugeben, deren Unterbrechung ihr zu beweinen noch nicht aufgehört habt; vereiniget eure Macht mit der unserigen, und bald werdet ihr den von euch stets geliebten Fürsten, und mit ihm die schönen Künste, die Wissenschaften und die Glückseligkeit zu euch zurückkehren sehen.

Völker Italiens! es ist der erhabene Wille der verbündeten Mächte, so viel als es die neuen Verhältnisse erlauben, das alte Staaten-System von Europa auf seine Grundfesten wieder herzustellen, welche so lange sein Glück und seinen Ruhm ausgeübt haben.

Ihr werdet also in eurer Mitte auch jenes alte Haus von Este wieder aufblühen sehen, dessen edle und glänzende Erinnerung unter die schönsten Zeiten eurer Geschichte gehören.

Jene unsterbliche Stadt, zweymahl die Hauptstadt der Welt wird aufstehen, die zweyte Stadt eines fremden Reiches zu seyn, sie wird mit neuem Glanze die Hauptstadt der Christlichen Welt wieder werden.

Und nach Maßgabe, als euer Gebieth von jenen Fremden, die es unterdrücken, befreyet seyn wird, wird eure Regierung ohne Erschütterung, ohne Gewaltthätigkeit, und mit jenen Abänderungen eingerichtet werden, welche die Lokalität, die Umstände, und eure Bedürfnisse erfordern.

Journal

1861

Jan 1st

Left New York for New Orleans

Jan 2nd

Arrived New Orleans

Jan 3rd

Left New Orleans for Mobile

Jan 4th

Arrived Mobile

Jan 5th

Left Mobile for Montgomery

Jan 6th

Arrived Montgomery

Jan 7th

Left Montgomery for Selma

Jan 8th

Arrived Selma

Jan 9th

Left Selma for Montgomery

Jan 10th

Arrived Montgomery

Jan 11th

Left Montgomery for New Orleans

Jan 12th

Arrived New Orleans

Jan 13th

Left New Orleans for New York

Jan 14th

Arrived New York

Jan 15th

Left New York for New Orleans

Jan 16th

Arrived New Orleans

Jan 17th

Left New Orleans for Mobile

Jan 18th

Arrived Mobile

Jan 19th

Left Mobile for Montgomery

Jan 20th

Arrived Montgomery

Jan 21st

Left Montgomery for Selma

Jan 22nd

Arrived Selma

Jan 23rd

Left Selma for Montgomery

Jan 24th

Arrived Montgomery

Jan 25th

Left Montgomery for New Orleans

Jan 26th

Arrived New Orleans

Jan 27th

Left New Orleans for New York

Jan 28th

Arrived New York

Jan 29th

Left New York for New Orleans

Jan 30th

Arrived New Orleans

Jan 31st

Left New Orleans for Mobile

Feb 1st

Arrived Mobile

Feb 2nd

Left Mobile for Montgomery

Feb 3rd

Arrived Montgomery

Feb 4th

Left Montgomery for Selma

Feb 5th

Arrived Selma

Feb 6th

Left Selma for Montgomery

Feb 7th

Arrived Montgomery

Feb 8th

Left Montgomery for New Orleans

Feb 9th

Arrived New Orleans

Feb 10th

Left New Orleans for New York

Feb 11th

Arrived New York

Feb 12th

Left New York for New Orleans

Feb 13th

Arrived New Orleans

Feb 14th

Left New Orleans for Mobile

Feb 15th

Arrived Mobile

Feb 16th

Left Mobile for Montgomery

Feb 17th

Arrived Montgomery

Feb 18th

Left Montgomery for Selma

Feb 19th

Arrived Selma

Feb 20th

Left Selma for Montgomery

Feb 21st

Arrived Montgomery

Feb 22nd

Left Montgomery for New Orleans

Feb 23rd

Arrived New Orleans

Feb 24th

Left New Orleans for New York

Feb 25th

Arrived New York

Feb 26th

Left New York for New Orleans

Feb 27th

Arrived New Orleans

Feb 28th

Left New Orleans for Mobile

Feb 29th

Arrived Mobile

Mar 1st

Left Mobile for Montgomery

Mar 2nd

Arrived Montgomery

Mar 3rd

Left Montgomery for Selma

Mar 4th

Arrived Selma

Mar 5th

Left Selma for Montgomery

Mar 6th

Arrived Montgomery

Mar 7th

Left Montgomery for New Orleans

Mar 8th

Arrived New Orleans

Mar 9th

Left New Orleans for New York

Mar 10th

Arrived New York

Mar 11th

Left New York for New Orleans

Mar 12th

Arrived New Orleans

Mar 13th

Left New Orleans for Mobile

Mar 14th

Arrived Mobile

Mar 15th

Left Mobile for Montgomery

Mar 16th

Arrived Montgomery

Mar 17th

Left Montgomery for Selma

Mar 18th

Arrived Selma

Mar 19th

Left Selma for Montgomery

Mar 20th

Arrived Montgomery

Mar 21st

Left Montgomery for New Orleans

Mar 22nd

Arrived New Orleans

Mar 23rd

Left New Orleans for New York

Mar 24th

Arrived New York

Mar 25th

Left New York for New Orleans

Mar 26th

Arrived New Orleans

Mar 27th

Left New Orleans for Mobile

Mar 28th

Arrived Mobile

Mar 29th

Left Mobile for Montgomery

Mar 30th

Arrived Montgomery

Mar 31st

Left Montgomery for Selma

Apr 1st

Arrived Selma